

## Antrag

der Abg. Zweiter Präsident Dr. Huber, Klubobmann Egger MBA und Weitgasser betreffend  
Ampelkennzeichnung auf Lebensmittel

Die Ampelkennzeichnung auf Lebensmittel wird in Österreich seit vielen Jahren diskutiert. Der Salzburger Internist und Präsident der Österreichischen Adipositasgesellschaft und Vorstand des vorsorgemedizinischen Instituts SIPCAN Prim. Univ.-Prof. Dr. Hoppichler sagt dazu: „Mit den derzeitigen Kennzeichnungssystemen ist es für den Durchschnittskonsumenten nicht möglich, sich einen raschen Überblick zu verschaffen. Sozioökonomisch schwächere Bevölkerungsgruppen haben keine Chance, diese zu verstehen. Die derzeitigen Angaben seien gut für Ernährungswissenschaftler, Diätologen und Menschen, die sehr viel Zeit haben. Wir brauchen aber klare Informationen auf der Vorderseite der Verpackungen.“

Seit diesem Jahr hat erstmals in Österreich ein großer Produzent (Danone) teilweise eine Ampelkennzeichnung auf seinen Lebensmitteln (den Nutri Score) eingeführt. Ärztinnen und Ärzte sowie Ernährungswissenschaftlerinnen und Ernährungswissenschaftler begrüßen den Vorstoß von Danone. Die unterschiedlichen Ampelkennzeichnungen auf Lebensmittelverpackungen - sei es beispielsweise der Nutri Score oder „der Gesunde Teller“ - sind wissenschaftlich hinsichtlich Vor- und Nachteilen sehr gut erforscht.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Hoppichler sagt, dass „jede Art von Kennzeichnung, die einfach ist und schnell und klar eine Übersicht schafft, eine Hilfe ist“. Wir müssen uns bewusst werden, dass starkes Übergewicht (Adipositas) mittlerweile das größte globale Gesundheitsproblem ist. Starkes Übergewicht - hervorgerufen von zucker- und fetthaltigen Nahrungsmitteln - ist etwa ein Grund dafür, dass in den USA die Lebenserwartung wieder sinkt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird ersucht, sich mit der Forderung um Prüfung an die Bundesregierung zu wenden, ob eine Ampelkennzeichnung auf Lebensmittel eingeführt werden kann.

2. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 11. Dezember 2019

Dr. Huber eh.

Egger MBA eh.

Weitgasser eh.